

Pressemitteilung

Neu erschienen: Betrifft Mädchen Heft 2/2021, April 2021: girls in the hood mädchen*(-kultur)forschung

Mit der Entscheidung der Redaktion für ein Heft mit dem Themenschwerpunkt mädchen*(kultur)forschung gingen eine Reihe von Überlegungen einher, die sich in der Zusammensetzung des Begriffs spiegeln. Der Begriff ‚mädchen*(kultur)forschung‘ wurde von der Redaktion bewusst gewählt, denn er versammelt heterogene Perspektiven, die gemein haben, dass es um Mädchen* und um mädchenkulturelle Praktiken geht. „girls in the hood“ als Motto ist eine Referenz an die US-amerikanische Rapperin, Sängerin und Songwriterin Megan Thee Stallion, die im gleichnamigen Song ihre Version von Mädchen in ihrem Viertel performt. Das * steht für die Vielfalt von ‚Mädchen*‘, dafür, dass Mädchen*leben komplex sind und die Festlegung auf eine Identitätskategorie ihnen nicht gerecht wird. ‚Mädchenforschung‘ – die ‚girls studies‘ – bezeichnet ein recht junges, eigenständiges akademisches Feld mit vielfältigen Forschungsfeldern. Im Zentrum des Interesses der girls studies stehen Entwicklungen von Mädchen, Mädchenalltage, Mädchenlebenswelten und Mädchenkulturen. Mit der Hinwendung zu diesem Themenkomplex der Girlhood – einer mädchen-spezifischen Kultur – rücken der Alltag und die alltäglichen kulturellen Praktiken von Mädchen in ihrer kulturellen Geprägtheit in den Vordergrund. Die Perspektive auf Mädchen als Akteurinnen der Mädchen*kulturforschung bietet unterschiedliche Zugangsmöglichkeiten: Wir können über Mädchen* forschen, vielleicht aber auch – im Sinne partizipativer Forschung – mit Mädchen* forschen oder gar von Mädchen* forschen lassen. Auch wäre der Frage nachzugehen, in welcher Weise die so gewonnenen Erkenntnisse für die Mädchen*arbeit und Mädchen*projekte genutzt werden können und wie sie für bildungs- und sozialpolitische Forderungen anschlussfähig sind. Mit der Vereinigung dieser hier nur angedeuteten Bereiche und Zugänge im Begriff der Mädchen*(kultur)forschung zeichnet sich ein komplexes Bild, aus dem sich vielfältige Anschlussperspektiven ergeben: Es geht um Mädchen*, Mädchen*lebenswelten, um alltägliche kulturelle Praktiken von Mädchen*, die immer auch im Kontext sozialer Ungleichheitsverhältnisse situiert sind. Gleichsam kann es darum gehen, dem EigenSinn der Praktiken von Mädchen* nachzugehen, ihren eigenen Deutungen, Selbstverständnissen und den Potenzialen ihrer Widerständigkeit. In diesem Zusammenhang erschließen sich unterschiedliche und vielfältige Themenfelder, wie etwa die Bedeutungen von Freundinnenschaften, Rassismuserfahrungen, Körper, Räumen und deren Aneignung, Sport, Essen, Armut und soziale Teilhabe, Bildung von queerem Leben oder Medien, von denen einige in diesem Heft aufgegriffen werden.

Redaktion: Miriam Yildiz, Ulrike Graff, Anna Bea Burghard

Mit Beiträgen von: Friederike Schmidt, Miriam Yildiz, Bettina Kleiner, Susanne Gerner, Stephanie Weber, Annika Dühnen, Anku Religa

Herausgeberin: LAGM*A NRW, fon 0202/7595046, lag@maedchenarbeit-nrw.de. Titel und Inhaltsverzeichnis unter: <https://maedchenarbeit-nrw.de/projekte/betrifft-maedchen> Bestellungen: 10,- € beim Juventa Verlag/Beltz Medien-Service, fon 08191/97000-622, medienservice@beltz.de Gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend